

COVID 19

Geplante Aktionen der ESTSS

COVID-19 ist ein globales Gesundheitsproblem von erheblicher Tragweite.

Seitens der European Society for Traumatic Stress Studies (ESTSS) sind aktuell eine Reihe von Initiativen geplant, um die Mitglieder zu unterstützen, traumabedingte Folgen der COVID-19-Pandemie vorzubeugen und die Resilienz sowohl der betroffenen Allgemeinbevölkerung als auch der Fachpersonen im Gesundheitswesen zu fördern. In diesem Zusammenhang wurde die Arbeitsgruppe „ESTSS Responding to COVID-19 task force“ gegründet. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die jeweils geplanten psychosozialen Massnahmen miteinander abzustimmen, sodass eine flächendeckende Unterstützung möglich wird.

INFORMATION. Die ESTSS möchte für jedes Land, das in der ESTSS vertreten ist, die jeweiligen Reaktionen auf die COVID Situation im psychosozialen Bereich abbilden. Auf diesem Wege will man die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der lokalen Initiativen veranschaulichen. So wird auch ein Austausch von „best practice“ Lösungen möglich, damit wir die Herausforderungen im Gesundheitswesen, die in den nächsten Wochen auf uns zukommen werden, bestmöglich angehen, insbesondere diejenigen, die mit psychologischen Traumata zusammenhängen. Die ESTSS hat einen Webseitenbereich für Mitglieder eingerichtet, der verständliche und seriöse Informationen für die Öffentlichkeit und Fachpersonen zur Verfügung stellt.

FORSCHUNG. Ein weiteres Ziel der ESTSS ist die Förderung von Studien, die auf die psychosozialen Folgen von COVID-19 fokussieren. Die ESTSS ist im Begriff eine pan-europäische Studie ins Leben zu rufen, die die Risikofaktoren und Mediatoren der psychosozialen Folgen von COVID untersuchen soll. Ein Fokus soll dabei insbesondere auf traumabezogene Themen liegen.

WISSENSVERMITTLUNG ZU UNTERSTÜTZUNG UND INTERVENTIONEN. Die ESTSS wird Empfehlungen zu trauma-informierten und evidenz-basierten Interventionen zusammenstellen, darunter Briefings und Protokolle basierend auf den Prinzipien der Psychologischen Ersten Hilfe (PFA) und den TENTS-TP Richtlinien. Dies ist als Hilfestellung für ESTSS Mitglieder gedacht, besser gerüstet zu sein, um mit den belastenden Situationen, die sich derzeit so schnell entwickeln, und mit den Unsicherheiten, die wahrscheinlich für einen langen Zeitraum bestehen bleiben werden, umzugehen und darauf zu reagieren.

DISSEMINATION. Schließlich plant die ESTSS eine Reihe von Veröffentlichungen in ihrer offiziellen Zeitschrift, dem European Journal of Psychotraumatology (EJPT), mit dem Ziel, ihre Arbeit in dieser schwierigen Zeit einem breiten Publikum zukommen zu lassen